



Am Talsperrenufer verläuft der Weg nun immer entlang der Wasserlinie. Hinter dem letzten Seitental wird der See schmaler; die gegenüberliegende Südseite läuft in eine flache Uferzone aus. Im Zuge des Baus der Großen Dhünn-Talsperre wurde hier ein Biotop angelegt, das heute Rückzugsort für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt ist. Mit etwas Glück können Sie hier sogar einen Eisvogel beobachten! Ein letzter Rechtsbogen führt Sie schließlich nach wenigen Metern zurück zur L409 und zum Wanderparkplatz.

Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

Die „Dhünnhochfläche“ rund um die Große Dhünn-Talsperre und das Eifgental ist weithin bekannt für ihre eindrucksvolle und abwechslungsreiche Landschaft inmitten herrlicher Natur: Geprägt durch eine bewegte Topographie, große Waldflächen und offene Wiesen, durchzogen von Dhünn und Eifgen mit ihren zahlreichen Zuflüssen, ist die Dhünnhochfläche ein hochattraktiver Lebens-, Erholungs- und Naturraum.

Zusammen mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Wupperverband haben die umliegenden Kommunen Burscheid, Kürten, Odenthal und Wermelskirchen ein Projekt erarbeitet, das die Besonderheiten der Landschaft sowie die Bedeutung der größten Trinkwassertalsperre Westdeutschlands herausstellt.

Das gemeinsame Ziel: Werte zu schützen und gleichzeitig in umweltverträglicher Form erlebbar zu machen. Reizvolle Wanderrouten um Talsperre und Eifgenbach „erzählen“ dazu Geschichten über Natur und Kultur. Rast-, Ruhe- und Erlebnisplätze laden ein zum Genuss dieser einzigartigen Landschaft.

Informationen

Startpunkt Ihrer Tour

Wanderparkplatz Neumühle

Adresse für Ihr Navigationsgerät *aus Richtung Norden*:

Laudenberg, 51515 Kürten - ca. 2 Kilometer vor Laudenberg links Richtung Neumühle abbiegen. Der Wanderparkplatz ist ausgeschildert.

Adresse für Ihr Navigationsgerät *aus Richtung Süden*:

Altenhof, 42929 Wermelskirchen - ca. 700m vor der Ortschaft Altenhof rechts Richtung Neumühle abbiegen. Der Wanderparkplatz ist ausgeschildert.

Anreise mit ÖPNV

Nur möglich für alternativen Startpunkt Hutsherweg:

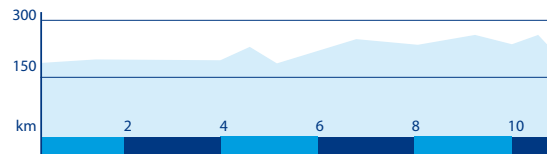
Linie 427, Haltestelle Hutsherweg, Fahrplan unter www.vrsinfo.de

Wegekennzeichnung



Die Route „unverDHÜNNt 2 Vorsperre Große Dhünn“ ist eine von 14 Touren im neuen Wanderwegenetz rund um die Große Dhünn-Talsperre und am Eifgenbach. Folgen Sie einfach der Wegekennzeichnung „unverDHÜNNt 2“.

Höhenprofil



Weitere Informationen unter www.rbk-direkt.de → **Tourismus**

DasBergische



Kooperationspartner



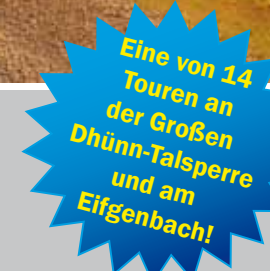
Rheinisch-Bergischer Kreis



Impressum: Regionale 2010 Agentur, Rheingasse 11, 50676 Köln; Redaktion: Ulrich Broichhaus, Christoph Hölzer; Layout/Design: Birgit Mittelstenschnee; Bilder: fotolia, Ulrich Broichhaus; Kartengrundlage: Amtliches Stadtkartenwerk, Ruhrgebiet-Rheinland-Bergisches Land, 2012; Druckerei: söhngen printmedien GmbH



„unverDHÜNNt 2“
Vorsperre Große Dhünn →



11 km, ca. 3,5 Std.
Schwierigkeitsgrad: mittel



**Dhünnhochfläche -
Wasserwerk der Region**

„unverDHÜNNt 2“ Vorsperre Große Dhünn

Auf dem schmalen Band zwischen Ufer und Wasserschutzwald, umgeben von den bewaldeten, steilen Hängen des alten Tals der Großen Dhünn, verläuft die Rundwanderung „unverDHÜNNt 2“ rund um die Vorsperre Große Dhünn, die wie ein stiller Bergsee am östlichen Ende der Großen Dhünn-Talsperre liegt. Mit der umliegenden Kulturlandschaft bildet die Vorsperre einen einzigartigen Naturraum. Das drei Kilometer lange Gewässer war vor der großen Erweiterung bis Mitte der 1980er Jahre die erste Talsperre im Dhünntal und ist heute ruhiger Rückzugsraum für viele Wasservögel. Das Besondere an diesem rund 11 Kilometer



langen Rundweg „unverDHÜNNt 2“: Ein Teil der Strecke führt direkt entlang der Wasserkante durch die sonst für die Öffentlichkeit gesperrte Wasserschutzzone I. Deshalb erfordert die Begehung besondere Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt. Ansprechende Infotafeln geben dabei einen abwechslungsreichen Einblick in Historie, Natur, Forst- und Wasserwirtschaft.

Wegebeschreibung

Ausgangspunkt der Rundwanderung ist der Wanderparkplatz Neumühle. Von hier aus gehen Sie zuerst zur Dhünnbrücke an der Landesstraße 409 und auf dem seitlichen Gehweg nach links ein kurzes Stück in Richtung Kürten. Ab hier wird die Wegemarkierung „unverDHÜNNt 2“ Ihr ständiger Begleiter sein.

Der Weg führt Sie nach links hinauf in das sich zur Talsperre erstreckende Nebental. In stetigem Anstieg verläuft die Route durch den Wald oberhalb der L409, die Sie nach ca. 1,5 km überqueren. Dem sehr gut ausgebauten Weg folgend durchqueren Sie zwei Siefentäler und erreichen dann auf einem Berg Rücken eine Wegekreuzung. Sie wenden sich nach rechts und durchwandern eine abwechslungsreiche Naturlandschaft, in der talwärts blickend immer wieder die Wasserfläche zwischen den Bäumen glitzert. Aufmerksame Wanderer können entlang des Pfades alte Hohlwege entdecken, die einen letzten stummen Hinweis auf die Besiedlungsgeschichte des Dhünntals vermitteln.

Nach ca. 6 Kilometern biegt der Rundweg rechts hinab auf den Staudamm der Vorsperre Große Dhünn mit einem grandiosen

Ausblick auf die Wasserfläche über drei Himmelsrichtungen. Rastplätze laden hier zum Verweilen ein.

Über den Staudamm führt Sie der Weg nun auf das Nordufer, wo Sie zunächst einen steilen Abhang weitläufig umrunden müssen. Hier wurde dem Berg das Gestein für den Dammbau entnommen. Wieder am Ufer angekommen, erleben Sie nun mit stetigem Blick auf die Wasserfläche ganz neue Perspektiven auf die Talsperre.

Der Wasserstand der Vorsperre wird auf konstantem Niveau gehalten, so dass der Eindruck eines natürlichen Sees mit dichter Ufervegetation entstanden ist. Der mit dem Bau der Talsperre angepflanzte Schutzwald ist inzwischen jedoch stark gelichtet, denn heftige Stürme haben so manchen Baum zu Fall gebracht. Auf freien, von Licht durchfluteten Flächen bildet sich jetzt ein neuer, natürlicher Schutzwald aus heimischen Baumarten.

